



25. April 2007
Sperrfrist: 18.00 Uhr

Wein + Architektur Erster Architekturpreis Wein in Stuttgart verliehen

Stuttgart/Mainz/Bonn. Wein + Architektur ist als Thema in Fachkreisen, aber auch in der Öffentlichkeit angekommen. Immer mehr Winzer schaffen mit anspruchsvoller Architektur ein der Qualität ihrer Weine angemessenes Umfeld für Präsentationen und Degustationen. Weinliebhaber wollen Genuss von Anfang an und erwarten ein entsprechendes Ambiente bei ihrem Besuch der Weingüter. Der erste Architekturpreis Wein, bundesweit ausgelobt vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, dem Deutschen Weinbauverband und der Architektenkammer Rheinland-Pfalz zieht nun eine erste Bilanz. Verliehen wurden am Mittwoch, dem 25. April in Stuttgart insgesamt vier Architekturpreise, vier Auszeichnungen und drei Anerkennungen an die Architekten und ihre Bauherren.

Ökonomie und Baukultur, so Professor Dr. Siegfried Englert, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau anlässlich der Preisverleihung, kommen beim Thema Wein + Architektur idealtypisch zusammen: „Wir haben hier ein Marketingpotenzial, das lange vor sich hin schlummerte. Ich will einerseits als Weinbaustaatssekretär die Weinwirtschaft für die Architektur als Marketinginstrument begeistern, andererseits als Wirtschaftsstaatssekretär etwas für die Architekten und Bauunternehmen tun.“

Laut DWV-Präsident Norbert Weber hat die Weinwirtschaft diesen Trend erkannt. Nachdem zunächst Investitionen in einen modernen Weinanbau und in moderne Kellertechnik als Grundvoraussetzung für die Erzeugung hoher Weinqualitäten getätigt wurden, gewinnen zunehmend auch der Bezug zu einer anspruchsvollen Architektur an Bedeutung. „Der Deutsche Weinbauverband unterstützt aktiv diese Entwicklung. Die Investitionen von nicht unerheblichen Mitteln in eine



Seite: 2

moderne Architektur sind sichtbarer Ausdruck für den Glauben der Branche an ihre Zukunft.“, so DWV-Präsident Weber.

Günther Franz, Vorsitzender der Jury zum Architekturpreis Wein und Ehrenpräsident der Architektenkammer Rheinland-Pfalz pflichtete bei: „Als die Architektenkammer Rheinland-Pfalz vor drei oder vier Jahren das Thema ‚Wein + Architektur‘ als Aufgabenfeld erstmals diskutiert hat, gab es viele sehr skeptische Stimmen. An die bekannten Vorbilder aus Übersee oder den beginnenden Boom in Österreich sei ohnehin nicht anzuknüpfen, war das Argument. Inzwischen zeigt sich in Deutschland und gerade auch in Rheinland-Pfalz, dass das Thema ankommt und Früchte trägt.“

Bereits zu Beginn der internationalen Technologiemesse für Wein, Obst und Fruchtsaft INTERVITIS INTERFRUCTA wurde am Sonntag, dem 22. April, die Ausstellung der elf zum Preis nominierten Bewerbungen zusammen mit der Ausstellung „Reben und Räume“ vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsminister Hendrik Hering in Stuttgart eröffnet und von den Messebesuchern mit großem Interesse wahrgenommen. Wein + Architektur ist ein thematischer Schwerpunkt der diesjährigen INTERVITIS INTERFRUCTA. Die Ausstellung ‚Reben und Räume‘ wurde vom Landesmuseum Koblenz konzipiert.

Vier Projekte wurden als Architekturpreise gleichrangig gewürdigt:

- das **Weingut Kreutzenberger** in Kindenheim (Architekt: Professor Dipl.-Ing. Heribert Hamann, Oppenheim; Bauherren: Beate und Jochen Kreutzenberger, Kindenheim)
- das **Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth** in Radebeul (Architekten: h.e.i.z.Haus Architektur+Stadtplanung, Dresden, Bauherr: Sächsisches Staatsweingut Schloss Wackerbarth)
- das **Weingut am Stein** in Würzburg (Architekten: hofmann keicher ring architekten, Würzburg; Bauherren: Ludwig und Sandra Knoll, Würzburg) und
- der **Staatliche Hofkeller in Würzburg** (Architekten: archicult GmbH – breunig architekten, Würzburg, Bauherr Staatlicher Hofkeller, Würzburg)



Seite: 3

Eine Auszeichnung im Rahmen des Architekturpreises Wein erhielten vier weitere Weinbaubetriebe:

- das **Weingut Künstler** für den Umbau und die Sanierung der ehemaligen Sektkellerei Burgeff in Hochheim (Innenarchitektin Henni Weyrich, Mainz; Bauherren: Gunter und Monika Künstler, Hochheim)
- die **Vinothek Pomaria** im Weingut Leo Fuchs in Pommern (Architekten: Architektengruppe Naujack + Rumpfenhorst GmbH, Koblenz; Bauherr: Bruno Fuchs, Pommern)
- der **Winzerkeller Sommerach** (Architekten: hofmann keicher ring architekten, Würzburg; Bauherr: Winzerkeller Sommerach eG) und
- das **Staatsweingut Weinsberg** für den Verkaufsraum in Weinsberg (Architekten: Bürogemeinschaft Eisele + Mattes, Heilbronn, Bauherr: Land Baden-Württemberg)

Die drei Anerkennungen im Rahmen des Architekturpreises Wein gingen an:

- das **Weingut Heid** in Fellbach (Architektin: Professorin Dip.-Ing. Christine Remensperger, Stuttgart; Bauherr: Markus Heid, Fellbach)
- das **Weingut Carl Koch Erben** für die Abfüllhalle in Oppenheim (Architekten: gehbauer helten architekten, Oppenheim; Bauherr: Carl Hermann Stieh-Koch, Oppenheim) und an
- die **Winebar VIA VAI** in Stuttgart (Architekten: Lamott Architekten, Stuttgart; Bauherr: Maurizio Estrano, Stuttgart)

Ausgewählt wurden die elf nominierten Arbeiten aus insgesamt 42 Bewerbungen, die bis Ende 2006 eingetroffen waren. Der Jury gehörten neben dem Vorsitzenden Architekt Günther Franz, Mainz, an

- Staatssekretär Professor Dr. Englert, Mainz
- Hermann-Josef Ehrenberg, Freier Landschaftsarchitekt, Kaiserslautern
- Wolfgang Riehle, Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg
- Edwin Schrank, Vizepräsident des Deutschen Weinbauverbandes



Seite: 4

- Astrid Sibylle Tober, Freie Innenarchitektin, Horb am Neckar, und
- Heinz-Gert Woschek, Fachpublizist, Mainz

Jürgen Hill, Freier Innenarchitekt und Architekt aus Mainz, hatte die Vorprüfung übernommen.

Die Ausstellung zum Architekturpreis Wein ist noch bis zum 26. April 2007 auf der INTERVITS INTERFRUCTA in Stuttgart zu sehen. Bis zum 13. Juni 2007 ist sie dann im Deutschen Weinbaumuseum in Oppenheim präsentiert. Die Ausstellungseröffnung findet dort am 9. Mai 2007 um 18.00 Uhr statt. Weitere Stationen sind in Vorbereitung.

Weitere Informationen:

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
Annette Müller
Postfach 1150, 55001 Mainz
Telefon 06131/99 60 22, Telefax 06131/99 60 62
mobil: 0160 90 62 83 31
E-Mail: mueller@akrp.de, Internet: www.weinundarchitektur.de

Deutscher Weinbauverband e.V.,
Clemens von Eltz-Rübenach
Heussallee 26
53113 Bonn
Tel.: 0228 / 94 93 26-16, Fax: 0228 / 94 93 26-33
E-Mail: cveltz@dwv-online.de, Internet: www.dwv-online.de

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr Landwirtschaft und Weinbau
Heribert Gröber
Stiftsstraße 9, 55116 Mainz
Tel.: 06131 / 16 25 71, Fax: 06131 / 1617 25 71
E-Mail: heribert.groeber@mwwlw.rlp.de, Internet: www.mwwlw.rlp.de

Wir senden Ihnen diese Pressemitteilung auch gerne per E-Mail zu, bitte rufen Sie an oder schicken Sie uns eine E-Mail.